

08.09.2026

Niederschrift über die Senatssitzung

(IV.4)

Frau Senatorin Schlotzhauer trägt den Inhalt der Drucksache Nr. 2026/2093, betreffend

Neubau der Asklepios Klinik Altona,

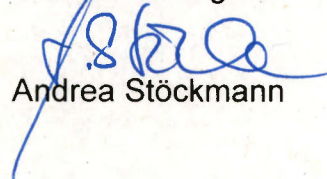
vor.

Der Senat fasst folgenden Beschluss:

1. Die Behördenleitung der für die Hamburger Krankenhausplanung zuständigen Behörde (Sozialbehörde) wird ermächtigt, die als Anlage 3 zur Drucksache vorgelegte „Gesamtprojektvereinbarung über das beabsichtigte Bauvorhaben „Neubau Asklepios Klinik Altona““ zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg und der Asklepios Kliniken Hamburg GmbH (AKHH) zu unterzeichnen, deren grundsätzliches Inkrafttreten unter dem Vorbehalt einer späteren Zustimmung der Bürgerschaft zu den benötigten haushaltsrechtlichen Ermächtigungen steht.
2. Es wird zugestimmt, dass die AKHH den in der Mitteilung an die Bürgerschaft erläuterten Teilnahmewettbewerb initiiert.
3. Die vorgelegte Mitteilung an die Bürgerschaft zum erreichten Sachstand des Projekts Neubau AK Altona und zum weiteren Verfahren wird beschlossen.

Teilnehmer

Für die Richtigkeit


Andrea Stöckmann

TOP IV. 4
B

Berichterstattung:
Senatorin Schlotzhauer
Staatsrat Angerer

Vorblatt zur
Senatsdrucksache
Nr. 2026/02093
vom: 04.09.2026
für den Senat
am: 08.09.2026
IV

----- streng vertraulich -----

Neubau der Asklepios Klinik Altona

A. Zielsetzung

Neubau einer leistungsfähigen und in allen betrieblichen Belangen optimierten Klinik mit umfassender Not- und Unfallversorgung einschl. eines Perinatalzentrums als Ersatz für die stark sanierungsbedürftigen Bestandsbauten der Asklepios Klinik Altona AK Altona.

Abschluss einer Gesamtprojektvereinbarung mit der Asklepios Kliniken Hamburg GmbH (AKHH) und Beginn eines Teilnahmewettbewerbes, der zum Ziel hat

- die Beauftragung eines General- / Totalübernehmers mit den notwendigen Planungs- und Bauleistungen auf Grundlage eines europaweiten Verhandlungsverfahrens vorzubereiten,
- auf diesem Wege ein indikatives Angebot auf Grundlage des genehmigten Raum- und Funktionsprogramms für das Krankenhaus zu gewinnen,
- auf dieser Grundlage Senat und Bürgerschaft im Rahmen einer gesonderten Drucksache mit der Entscheidung über die Beauftragung des General- / Totalübernehmers und der Gesamtfinanzierung des Projektes zu befassen.

B. Lösung

Zeichnung der ausgehandelten Gesamtprojektvereinbarung zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH), vertreten durch die Behördenleitung der Behörde für Gesundheit, Soziales und Integration (Sozialbehörde) und AKHH unter dem Vorbehalt der späteren Zustimmung der Bürgerschaft zu den haushaltsrechtlichen Ermächtigungen.

Beschluss einer Mitteilung an die Bürgerschaft zum erreichten Sachstand des Projekts Neubau der AK Altona und zum weiteren Verfahren.

C. Auswirkungen auf den Haushalt

Krankenhausbauten unterfallen der Krankenhausförderung der Länder. Seit dem Jahr 2019 werden in den Investitionsermächtigungen des Aufgabenbereichs 259 Gesundheit jährlich 20

Mio. Euro für den Neubau veranschlagt. Ab 2027 sind im Haushaltsplanentwurf hierfür jährlich rund 25 Mio. Euro vorgesehen. Über die weiteren konkreten Auswirkungen des Neubaus auf den Haushalt wird in einer gesonderten Drucksache berichtet.

Notwendige Investitionen für vorbereitende Infrastrukturmaßnahmen werden vollständig durch die FHH (vertreten durch die Sozialbehörde) getragen. Für vorbereitende Maßnahmen (bspw. Bau einer Leitungstrasse zur Aufnahme von im Straßenraum der heutigen Paul-Ehrlich-Straße befindlichen Versorgungs- und Datenleitungen, Errichtung einer Interimsstraße) sind im Jahr 2027 14 Mio. Euro im Haushaltsplanentwurf 2027/2028 veranschlagt.

D. Auswirkungen auf die Vermögenslage

Keine

E. Sonstige finanzielle Auswirkungen

Keine.

F. Vollzugsaufwand

Entfällt.

G. Auswirkungen auf

☐ Familienpolitik

☒ Klimaschutz/Klimaanpassung

Der Neubau der AK Altona wird den Energieverbrauch eines der größten Krankenhäuser Hamburgs, dessen Ursprünge in den 1960er Jahren liegen, deutlich reduzieren

☐ Inklusion

☐ Gleichstellung

☐ Wohnungsbauziele

H. Notifizierung nach EU-Recht

Keine.

I. Vorwegüberweisung

Keine.

J. Alternativen

Verzicht auf den Neubau und Sanierung der Klinik im laufenden Betrieb bzw. Neubau ausschließlich des Bettenhauses und Sanierung des Breitfußes.

Realisierung durch getrennte Vergabe von Planung und Bauausführung mit Verzicht auf die Möglichkeit einer höheren Kostenstabilität aufgrund der frühzeitigen Einbeziehung des Bieters in die Planung.

K. Anlagen